

Nutzungsordnung der Computereinrichtungen im pädagogischen Netzwerk

Benutzerkonten

Alle Mitglieder der Schule (Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer) erhalten ein persönliches Benutzerkonto und wählen sich ein Kennwort, mit dem sie sich am Schulnetzwerk anmelden können. Ohne persönliche Kennung ist keine Arbeit am Computer möglich. In diesem Zusammenhang ist zu beachten:

- Jeder Benutzer ist für die Aktivitäten, die unter seiner Anmeldung ablaufen, verantwortlich. Daher ist unbedingt das Kennwort geheim zu halten. Am Ende der Computersitzung darf die Abmeldung nicht vergessen werden.
- Bei Verdacht des Missbrauchs durch Dritte muss der Benutzer umgehend den Lehrer bzw. den Systembetreuer verständigen und das eigene Kennwort ändern.
- Das Ausspähen und Weitergeben von Kennwörtern ist nicht gestattet.

Eingeschränkte Nutzung

Jeder Benutzer verpflichtet sich, keine Software, Dateien, Informationen, Kommunikationen oder andere Inhalte im Netz herunter zu laden, zu senden bzw. zu empfangen oder anderweitig zu veröffentlichen bzw. im Netz zu suchen, die folgendes Merkmal haben:

- Materialien mit Gewalt verherrlichenden, rassistischen, pornographischen oder anderweitig die Würde des Menschen verachtenden Inhalten.
- Daten oder Komponenten mit Viren, Würmern, Trojanischen Pferden oder sonstigen Schaden verursachenden Inhalten.

Werden pornographische, Gewalt verherrlichende oder rassistische Inhalte versehentlich aufgerufen, ist die Anwendung sofort zu schließen. Die Nutzung der Medien darf den schulischen Erziehungszielen nicht entgegenwirken, sie darf anerkannte Wertmaßstäbe nicht verletzen.

Datenschutz

Alle auf den Arbeitsstationen und im Netzwerk befindlichen Daten (einschließlich persönlicher Daten) unterliegen dem Zugriff der von der Schulleitung dazu beauftragten Personen (Systembetreuer/innen). Alle Aktionen im Netzwerk sowie deren Urheber werden aus Gründen der Sicherheit, Systemstabilität und Aufsichtspflicht protokolliert und können zur Behebung von Fehlern und bei Verdacht des Missbrauchs oder der Missachtung von Regeln ausgewertet werden.

Die Schule wird von ihren Einsichtsrechten nur in Fällen des Verdachts von Missbrauch und durch verdachtsunabhängige Stichproben Gebrauch machen.

Für die Sicherung persönlicher Daten sind die Benutzer/innen selbst verantwortlich.

Ein Rechtsanspruch gegenüber der Schule auf Schutz persönlicher und individueller Daten im pädagogischen Netz besteht nicht.

Eingriffe in die Hard- und Softwareinstallation

- Veränderungen der Installation und Konfiguration der Arbeitsstationen und des Netzwerkes sowie Manipulationen an der Hardwareausstattung sind grundsätzlich untersagt.
- Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig Schäden verursacht, hat diese zu ersetzen.
- Die Tastaturen sind durch Schmutz und Flüssigkeiten besonders gefährdet. Deshalb ist bei der Nutzung der Schulcomputer Essen und Trinken verboten.

Nutzung des Internet

- Der Internet-Zugang darf nur für schulische Zwecke genutzt werden. Als schulisch ist auch ein elektronischer Informationsaustausch anzusehen, der unter Berücksichtigung seines Inhalts und des Adressatenkreises mit der schulischen Arbeit im Zusammenhang steht.
- Das Herunterladen von Anwendungen ist nur mit Einwilligung der Aufsichtspersonen zulässig.
- Im Namen der Schule dürfen weder Vertragsverhältnisse eingegangen noch kostenpflichtige Dienste im Internet benutzt werden.
- Bei der Weiterverarbeitung von Daten aus dem Internet sind insbesondere Urheber- oder Nutzungsrechte zu beachten

Zu widerhandlungen gegen diese Benutzerordnung können neben dem Entzug der Zugangsberechtigung auch schulordnungsrechtliche Konsequenzen zur Folge haben.

Stand: September 2018